

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

[16940]

Foyer.

Weiteres Feuilleton

aus 55 Jahrgängen der „Signale für die musikalische Welt“. 1842—1897

Mit einer Original-Handzeichnung von G. von Piloty.

243 Seiten stark.

Preis brosch. 2 M 50 S. Gebdn. 3 M.

Aus den Urteilen der Presse:

Die „**Neue Freie Presse**“ (Wien) schreibt unterm 1. Januar 1898:
Die weitverbreitete und allwärts beliebte Musikzeitung „**Signale**“ (herausgegeben von Bartholf Senff in Leipzig) hat in jeder Nummer eine stehende Rubrik „**Foyer**“. Da werden denn heitere Anekdoten, Witzworte und allerlei Erlebnisse aus dem Künstlerleben, meist musikalischen Inhalts, mitgeteilt. Man kann sich vorstellen, wieviel amüsanter Stoff in diesen Blättern aufgespeichert liegt seit den 55 Jahren des Bestehens der „**Signale**“. Es war eine vortreffliche Idee, diesen halbvergessenen Schatz ans Licht zu bringen und gesammelt in einem Bande den Musikfreunden als erheiterndes Weihnachtsgeschenk zu bieten. Es wird niemand dieses „**Foyer**“ betitelte Buch unbefriedigt aus der Hand legen. Zum Ueberflus ist dasselbe mit einer humoristisch-originellen Handzeichnung geschmückt, welche der berühmte Carl von Piloty im Jahre 1850 dem Herausgeber der „**Signale**“ gewidmet hatte.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin N.W. 6.

Ⓩ [17054] Soeben erschien:

Festschrift

zu Ehren des 50jährigen Doctorjubiläums

von

Professor Daniel Chwolson

herausgegeben

von

Baron David von Günzburg.

Mit Portrait.

Gr. 8°. 267 Seiten. In Kaliko gebunden 9 M ordinär, 6 M 75 S netto, 6 M 30 S bar.

Das vorstehend angekündigte, anlässlich des 50jährigen Doktorjubiläums des hervorragenden Gelehrten herausgegebene Werk hat soeben die Presse verlassen.

Es erscheint überflüssig, die hervorragende wissenschaftliche Bedeutung desselben ausführlich darzulegen, die berühmtesten Orientalisten und Theologen wie Merx, Bacher, Lemm, Büchler, Turajew etc. haben sich vereinigt, um ihrem Kollegen ein seiner grossen Verdienste würdiges Denkmal zu errichten.

Dem Eifer des durch seine semitistischen Arbeiten, besonders aber durch die Edition des Ibn Guzman rühmlichst bekannten Herausgebers Herrn Baron David von Günzburg, eines Freundes des Jubilars, ist es zu danken, dass das Werk in der vorliegenden Fülle und Vollendung erscheinen und trotz der vielen Schwierigkeiten und Hindernisse in verhältnismässig kurzer Zeit fertiggestellt werden konnte.

Interessenten sind Orientalisten, namentlich Semitisten, Theologen, Bibliotheken etc. etc.

== Wir bitten zu verlangen. ==

Nationale Verlagsanstalt (fr. G. J. Manz) in Regensburg.

Ⓩ [17057]

In unserem Verlage erschien soeben:

Die heilige Familie

dem christlichen Volke als Vorbild zur Nachahmung in erbaulichen Vorträgen dargestellt

durch

J. P. Coussaint,

Priester der Diocese Luxemburg.

Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

(8°. 247 S.)

Preis 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar u. 13/12.

Vorliegendes Werk enthält eine Sammlung von Vorträgen über die Nachfolge der hl. Familie, in anziehender Einfachheit abgefasst, aber logisch geteilt und durchdacht, voll trefflicher Lehren und gebiegener ascetischer Direktiven. Die in dem Werke enthaltenen 48 Vorträge sind so eingerichtet, dass sie nicht nur zur Privatlektüre, zum Vorlesen auf der Kanzel und als Predigtquellen dienen, sondern auch in der dargebotenen Form ohne weiteres gehalten werden können. Bei der stets zunehmenden Verehrung der hl. Familie werden diese Predigten dem kathol. Klerus gewiss willkommen sein.

Aus diesem Anlasse bringen wir in empfehlende Erinnerung und bitten auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Die heilige Familie von Nazareth

und die

christliche Familie.

Ein Cyklus von Predigten zum Gebrauche bei den Versammlungen des frommen Vereins von der heiligen Familie.

Unter Mitwirkung mehrerer Priester herausgegeben von

Franz Xav. Aich,

Stadtpfarrprediger bei St. Rupert in Regensburg.

Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

8°. IV u. 252 S. 1896.

Preis 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar u. 13/12.

Wir empfehlen anliegenden Bestellzettel zur gef. Benutzung.

Hochachtungsvoll

Regensburg, 11. April 1899.

Nationale Verlagsanstalt (früher G. J. Manz).